



WAS BEDEUTET GEMEINSAM?

GEMEIN



INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|-----------|
| ERFOLGE ERREICHT MAN NUR GEMEINSAM | 5 |
| WICHTIGE DATEN AUF EINEN BLICK | 7 |
| KONZERNHALBJAHRESLAGEBERICHT 2010 | 8 |
| I. BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE | 9 |
| I.1. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD | 9 |
| I.2. ERLÄUTERUNG der ERTRAGS-, FINANZ- und VERMÖGENSLAGE | 11 |
| I.3. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN | 15 |
| I.4. EREIGNISSE von BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BERICHTSSTICHTAG | 15 |
| II. BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS | 16 |
| II.1. AUSBLICK | 16 |
| II.2. RISIKOBEURTEILUNG FÜR DAS ZWEITE HALBJAHR 2010 | 17 |
| KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS 2010 | 18 |
| GESAMTERGEBNISRECHNUNG | 19 |
| ENTWICKLUNG DER AVAILABLE FOR SALE-RÜCKLAGE (AFS-RÜCKLAGE) | 21 |
| BILANZ | 22 |
| ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS | 23 |
| GELDFLUSSRECHNUNG | 24 |
| ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS | 25 |
| Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze | 25 |
| ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG | 26 |
| 1 Zinsüberschuss | 26 |
| 2 Risikovorsorge | 27 |
| 3 Provisionsüberschuss | 27 |
| 4 Handelsergebnis | 27 |
| 5 Ergebnis aus Finanzinstrumenten - designated at fair value through profit or loss | 28 |
| 6 Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten - available for sale | 28 |
| 7 Verwaltungsaufwendungen | 28 |
| 8 Sonstiges betriebliches Ergebnis | 29 |
| 9 Steuern vom Einkommen und Ertrag | 29 |
| SEGMENTBERICHTERSTATTUNG | 30 |
| ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ | 32 |
| 10 Barreserve | 32 |
| 11 Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten | 32 |
| 12 Risikovorsorge | 33 |

| | |
|--|-----------|
| 13 Handelsaktiva | 34 |
| 14 Finanzielle Vermögenswerte - designated at fair value through profit or loss | 34 |
| 15 Finanzielle Vermögenswerte – available for sale | 34 |
| 16 At equity bilanzierte Unternehmen | 35 |
| 17 Immaterielle Vermögenswerte | 35 |
| 18 Sachanlagen | 35 |
| 19 Sonstige Aktiva | 35 |
| 20 Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten | 36 |
| 21 Handelspassiva | 36 |
| 22 Finanzielle Verbindlichkeiten - designated at fair value through profit or loss | 36 |
| 23 Rückstellungen | 37 |
| 24 Laufende und latente Ertragsteuerforderungen und –schulden | 37 |
| 25 Sonstige Passiva | 37 |
| 26 Eigenkapital | 38 |
| SONSTIGE ANGABEN | 39 |
| 27 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen | 39 |
| 28 Eventualverbindlichkeiten und andere außerbilanzielle Verpflichtungen | 41 |
| 29 Durchschnittliche Mitarbeiterzahl | 41 |
| 30 Aufsichtsrechtliche Eigenmittel gemäß § 24 BWG | 42 |
| ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER | 43 |

ERFOLGE ERREICHT MAN NUR GEMEINSAM

Der Mensch ist für's Alleinsein nicht geschaffen. Diese alte Weisheit trifft auf alle Bereiche des menschlichen Lebens zu. Ob im privaten oder im geschäftlichen. Wir Menschen brauchen tatsächlich fast überall zumindest noch eine Person, um etwas bewerkstelligen zu können und erfolgreich zu sein.

Die Wirtschaft bildet da keine Ausnahme. Auch sie ist stark auf Gegenseitigkeit aufgebaut. Unternehmen brauchen Kunden, die ihre Dienstleistungen und Produkte kaufen. Und Kunden brauchen zur Befriedigung ihrer Interessen Unternehmen, die ihnen Dienstleistungen und Produkte anbieten.

Auch eine Bank ist ohne Kunden nicht vorstellbar. Zumindest bei uns in der Steiermark. Und umgekehrt brauchen die Kunden in Geldangelegenheiten auch ihre Bank. Zumindest bei uns in der Steiermark.

Seit über 83 Jahren ist die Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG (RLB Steiermark) im Dienste dieser Wechselwirkung tätig. Seit 1927 arbeiten wir für die Menschen und die Wirtschaft dieses Landes. Unsere Erfahrung und unser Einsatz wurden belohnt. Die RLB Steiermark ist heute für rund 55.000 Kunden ihre Hausbank. Die RLB Steiermark ist aber viel mehr als nur eine Hausbank. Sie ist das Spitzeninstitut der Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark, in der über 809.000 Kunden betreut werden, die über 4,3 Mio. Produkte nutzen. Allein in der Steiermark! Wir sind Taktgeber in einem Orchester, in dem 88 Raiffeisenbanken mit insgesamt 336 Bankstellen sowie die Landes-Hypothekenbank Steiermark AG mit ihren 12 Bankstellen einen der größten weiß-grünen Finanzdienstleistungs-Klangkörper bilden. Andererseits sind wir wiederum Teil des großen Raiffeisen-Orchesters, das in 17 Ländern Zentral- und Osteuropas zu Hause ist und dort 15 Mio. Kunden in rund 3.000 Bankstellen betreut. Gemeinsam sind wir die mit Abstand stärkste Bankengruppe.

Diese Position in unserem Heimatmarkt Steiermark zu erreichen, ist fast schon wie die Erfüllung eines Traums. Diese Position zu halten, ist für uns eine große Herausforderung und ein echter Auftrag. Denn 809.000 Menschen in diesem Land vertrauen auf uns. Vertrauen darauf, dass mit ihrem Geld verantwortungsvoll umgegangen wird. Vertrauen darauf, dass ihre Überweisungen und Aufträge pünktlich und zuverlässig ausgeführt werden. Vertrauen darauf, dass eingehalten wird, was ausgemacht wurde. Das Vertrauen, das uns unsere Kunden entgegen bringen, darf nicht enttäuscht werden!

Wir wollen ein aufrichtiger Partner sein, nicht nur einfach eine Bank. Wir haben mit unseren Kunden gemeinsam Erfolg und lassen sie nicht allein im Regen stehen. Wir brechen mit ihnen zu neuen Märkten auf und bearbeiten erfolgreich bekannte Märkte. Wir wollen gemeinsam mit unseren Kunden etwas vollbringen. Als

Hausbank, als Verbundbank, als Partner der Industrie und der Wirtschaft, als lebensbegleitender Finanzdienstleister, als Sponsor und Mäzen sind wir unseren Kunden, Freunden und Partnern verbunden. Sie sind für uns der Leitstern unseres Handelns. Nur mit ihnen können auch wir erfolgreich sein.

Denn gemeinsam errungene Erfolge sind die schönsten Erfolge. Darum bemühen wir uns jeden Tag. In guten Zeiten einen Partner zu finden, ist nicht schwierig. In schwierigen Zeiten zeigt sich, wer bereit ist, die Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Wir waren und sind dazu bereit. Heute, morgen und in 100 Jahren.

WICHTIGE DATEN AUF EINEN BLICK

| Monetäre Werte in TEUR | 2010 | 2009 | Veränderung |
|---|---------------------|---------------------|-------------|
| Erfolgsrechnung | 1.1. - 30.6. | 1.1. - 30.6. | |
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge | 43.606 | 7.639 | >100% |
| Provisionsüberschuss | 16.996 | 15.304 | 11,1% |
| Handelsergebnis | 30.638 | 11.921 | >100% |
| Ergebnis aus Finanzinstrumenten - designated at fair value through profit or loss | -7.471 | 15.525 | >100% |
| Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten - available for sale | -3.434 | 12.978 | >100% |
| Verwaltungsaufwendungen | -78.156 | -78.161 | 0,0% |
| Jahresüberschuss vor Steuern | 30.898 | 15.151 | >100% |
| Konzern-Jahresüberschuss | 23.299 | 6.989 | >100% |
| Gesamtergebnis | 41.573 | 5.197 | >100% |
| Bilanz | 30.6. | 31.12. | |
| Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten nach Risikovorsorge | 7.525.557 | 7.123.746 | 5,6% |
| Handelsaktiva | 1.746.993 | 1.552.316 | 12,5% |
| Finanzielle Vermögenswerte - designated at fair value through profit or loss | 987.338 | 809.806 | 21,9% |
| Finanzielle Vermögenswerte - available for sale | 2.824.087 | 2.774.272 | 1,8% |
| Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten | 6.642.074 | 6.490.121 | 2,3% |
| Handelspassiva | 1.398.698 | 1.080.240 | 29,5% |
| Finanzielle Verbindlichkeiten - designated at fair value through profit or loss | 4.671.411 | 4.515.467 | 3,5% |
| Eigenkapital (inkl. Fremdanteile und Ergebnis) | 867.632 | 838.005 | 3,5% |
| Bilanzsumme | 13.972.270 | 13.153.251 | 6,2% |
| Bankaufsichtliche Kennzahlen | 30.6. | 31.12. | |
| Gesamte Eigenmittel | 1.022.564 | 1.024.223 | -0,2% |
| Gesamtes Eigenmittelerfordernis | 711.756 | 699.076 | 1,8% |
| Kernkapitalquote | 9,46% | 9,52% | -0,06 PP |
| Anrechenbares Tier I - Kapital (Kernkapital) | 841.956 | 832.282 | 1,2% |
| Eigenmittelquote | 11,49% | 11,72% | -0,23 PP |
| Kennzahlen | 1.1. - 30.6. | 1.1. - 30.6. | |
| Return on Equity | 7,25% | 4,22% | 3,03 PP |
| Cost / Income Ratio | 57,76% | 85,49% | -27,73 PP |
| Kennzahlen | 30.6. | 31.12. | |
| Durchschnittliche Mitarbeiterzahl | 981 | 1.002 | -21 |
| Bankstellen | 25 | 25 | 0 |



KONZERNHALBJAHRESLAGEBERICHT 2010

I. BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

I.1. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Nach den schwierigen Jahren 2008 und 2009 wurde das wirtschaftliche Umfeld 2010 deutlich entspannter, aber immer noch nicht sehr gut. Für 2010 wird für Österreich ein Wirtschaftswachstum von + 1,2 % bis + 1,6 % erwartet. Das ist deutlich besser als im Jahr davor, als die Österreichische Wirtschaftskraft um – 3,4 % zurück ging. Und auch im EU-Vergleich liegt Österreich damit einmal mehr recht gut, denn für die EU-27 wird 2010 ein Wirtschaftswachstum von lediglich rund 1 % erwartet, für die 16 Euro-Länder gar nur 0,9 %. Wie in Österreich ist die Tendenz auch in den USA und Deutschland. Auch hier erholt sich die Wirtschaft wieder deutlich. Für 2010 werden durchwegs positive Werte erwartet (USA + 3,2 %, Deutschland + 1,2 % BIP-Wachstum).

Aber nicht nur im Wirtschaftswachstum liegt Österreich im Europa-Spitzenfeld, auch in anderen Disziplinen befindet sich unser Land im oberen Drittel der EU-Länder. Beim Budgetsaldo wird heuer in Österreich ein Minus von 4,7 % erwartet; das wäre immerhin der achtbeste Wert der EU. Im EU-27-Schnitt geht man von – 7,2 % aus, für die Euro-Länder immer noch – 6,6 % im Schnitt. Noch erfreulicher sieht es für Österreich bei den Arbeitslosenzahlen aus. Mit einer prognostizierten Arbeitslosenquote von rund 5 % (nach internationaler Berechnung) liegt Österreich auf Platz 2 in der EU, knapp hinter den Niederlanden (4,9 %). Von Ländern wie Lettland (20,6 %), Spanien (19,7 %) und Litauen (16,7 %) trennen uns Welten. Das ist zwar für den einzelnen Arbeitslosen ein schwacher Trost, es lässt aber zumindest hoffen, dass sich die Lage vielleicht doch schneller entspannt, als von den Wirtschaftsforschern allgemein erwartet. Diese sind allerdings wenig optimistisch und rechnen mit einer konstanten Arbeitslosenquote bis 2011.

Mit dem Anspringen der Wirtschaftsleistung ist auch die Inflationsrate wieder etwas im Steigen. Lag sie zu Jahresende um die 0,5 %, erreichte sie im März 2010 einen vorläufigen „Rekordwert“ von 2 %. Seither macht die Inflationsrate eine deutliche Seitwärtsbewegung und behält diesen Wert unverändert bei. Im Vergleich zum Jahr 2009 ist die Inflation damit deutlich höher. Preistreiber waren in erster Linie Grundgebühren bei Mobiltelefonen (+ 55,1 %), Heizöl (+ 23,3 %) und Diesel (+ 13,9 %). Deutlich günstiger wurden hingegen Kindergartengebühren (– 41,2 %), Mobiltelefon Gesprächsgebühren (– 38,3 %) und Flugtickets (– 11,9 %).

Die beherrschenden Wirtschaftsthemen im ersten Halbjahr 2010 waren die Schuldenkrise vieler EU-Staaten, allen voran Griechenland, das nur durch massive Hilfe der EU vor dem totalen Bankrott gerettet werden konnte. Griechische Staatsanleihen wurden im Juli 2010 als „spekulativ“ (Ba1) geratet. Ähnlich geht es anderen EU-Ländern. Ungarn (Baa1), Irland (Aa2), Portugal (A1), um nur einige zu nennen, sind die größten

EU-Sorgenkinder und rangieren mit ihrem Rating deutlich hinter Österreich (Aaa), das trotz aller Unkenrufe im Jahr 2009 immer noch stabil und gut liegt.

Das zweite große Thema im ersten Halbjahr 2010 war der Wertverlust des Euros. Der Euro stürzte seit Jahresanfang von rund 1,40 Dollar / Euro auf zunächst 1,20 Dollar / Euro, hat sich nun aber bei rund 1,30 eingependelt. Das hat in der medialen Öffentlichkeit zu einer gewissen Unruhe geführt. Experten nehmen das weit gelassener und sehen im Wertverlust des Euros eine Chance für die europäische Wirtschaft.

Auch die Kapitalmärkte erwiesen sich vor allem im zweiten Quartal als sehr volatil. Die Aktienmärkte konnten den positiven Trend des ersten Vierteljahres nicht fortsetzen und waren geprägt durch kräftige Kursänderungen. Im Kreditmarkt setzte sich die Ausweitung der Spreads, insbesondere für Finanzinstrumente von Staaten und Banken, im zweiten Quartal 2010 fort.

I.2. ERLÄUTERUNG DER ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

In einem weiterhin schwierigen Marktumfeld hat der RLB Steiermark-Konzern im abgelaufenen Halbjahr einen **Jahresüberschuss vor Steuern** in Höhe von EUR 30,9 Mio., nach EUR 15,2 Mio. im ersten Halbjahr 2009, erzielt. Zu dieser guten Ergebnisentwicklung haben vor allem eine gegenüber dem Vergleichszeitraum deutliche Verbesserung des Zinsergebnisses und eine Reduktion der Kreditrisikovorsorge beigetragen.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Der **Zinsüberschuss** für das erste Halbjahr 2010 beträgt EUR 59,0 Mio. nach EUR 34,3 Mio. in der entsprechenden Vergleichsperiode und ermittelt sich als Saldo aus den Zinsen und ähnlichen Erträgen (EUR 186,3 Mio.), den laufenden Erträgen aus at equity bewerteten Unternehmen (EUR 6,0 Mio.) und den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen (EUR 133,3 Mio.). In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres stieg der Zinsüberschuss damit um EUR 24,7 Mio. oder 72,11 %.

Nach Abzug der Kreditrisikovorsorge in Höhe von EUR 15,4 Mio. ergibt sich der **Zinsüberschuss nach Risikovorsorge** in Höhe von EUR 43,6 Mio. (erstes Halbjahr 2009: EUR 7,6 Mio.). Auch hier zeichnet sich nach den schwierigen Geschäftsjahren 2008 und 2009 eine deutliche Verbesserung ab. Von dieser erfreulichen Entwicklung sind vor allem die Einzelwertberichtigungen betroffen. Diese waren um EUR 13,6 Mio. niedriger zu dotieren als in der Vergleichsperiode (EUR 27,7 Mio.).

Der **Provisionsüberschuss** entwickelte sich trotz der nach wie vor andauernden Zurückhaltung unserer Kunden positiv und liegt mit EUR 17,0 Mio. über dem Ergebnis der Vergleichsperiode (EUR 15,3 Mio.). Zurückzuführen ist der Anstieg vor allem auf eine Erhöhung des Provisionsergebnisses aus dem Wertpapier- und Kreditgeschäft. In diesen Bereichen wird ein Zuwachs von 13,16 % bzw. 28,95 % verzeichnet.

Das **Handelsergebnis** erreichte zur Jahresmitte einen Wert von EUR 30,6 Mio. und liegt somit deutlich über dem Vergleichswert 2009 (EUR 11,9 Mio.). Eine Steigerung war sowohl im Zinsergebnis (EUR + 1,0 Mio.) als auch im Bewertungsergebnis des Handelsbestandes (EUR + 17,7 Mio.) zu verzeichnen.

Das **Ergebnis aus Finanzinstrumenten - designated at fair value through profit or loss** liegt mit EUR – 7,5 Mio. um EUR 23,0 Mio. unter dem Wert des ersten Halbjahres 2009. Zu diesem Ergebnis führte vor allem das negative Bewertungsergebnis im Bereich der designierten Verbindlichkeiten.

Das **Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten - available for sale** in Höhe von EUR – 3,4 Mio. verringerte sich gegenüber der Vergleichsperiode um EUR 16,4 Mio. Hierfür maßgeblich sind deutlich geringere ergebniswirksame Zuschreibungen im Wertpapierbereich.

Im Bereich der unverändert mit EUR 78,2 Mio. ausgewiesenen **Verwaltungsaufwendungen** war bei den Sachaufwendungen ein Anstieg um EUR 2,5 Mio. zu verzeichnen, während die Personalaufwendungen im selben Zeitraum um EUR 2,2 Mio. gesenkt werden konnten.

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** erreichte einen Wert in Höhe von EUR 28,7 Mio. Gegenüber der Vergleichsperiode ist somit nur eine geringe Abnahme von EUR 1,2 Mio. zu verzeichnen.

Insgesamt konnte im ersten Halbjahr 2010 ein sehr erfreuliches Ergebnis erzielt werden und der **Jahresüberschuss vor Steuern** auf einen Betrag von EUR 30,9 Mio. (erstes Halbjahr 2009: EUR 15,2 Mio.) gesteigert werden.

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag (EUR – 7,6 Mio.) sowie der Anteile anderer Gesellschafter (EUR – 3,5 Mio.) erwirtschaftete der RLB Steiermark-Konzern in den ersten sechs Monaten dieses Jahres einen den Anteilseignern der RLB Steiermark zurechenbaren **Konzern-Jahresüberschuss** in Höhe von EUR 19,8 Mio. (erstes Halbjahr 2009: EUR 3,7 Mio.).

Bilanz

Die **Bilanzsumme** im Konzern belief sich per 30.6.2010 auf EUR 13.972,3 Mio. und lag damit um EUR 819,0 Mio. oder 6,23 % über dem Wert zum 31.12. des Vorjahres.

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz stellen die **Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten** die größte und wichtigste Position dar. Diese betragen EUR 7.786,4 Mio. und liegen um EUR 405,7 Mio. oder 5,50 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Hievon erhöhten sich die Forderungen an Kreditinstitute um EUR 224,7 Mio. auf EUR 1.569,0 Mio. (nach Risikovorsorge). Die ebenfalls in dieser Position ausgewiesenen Forderungen an Kunden stiegen gegenüber dem Jahresende 2009 um EUR 177,2 Mio. oder 3,07 % auf EUR 5.956,5 Mio. (nach Risikovorsorge).

Für die **Risikovorsorgen im Kreditgeschäft** (ohne Rückstellungen) wurden insgesamt EUR 260,8 Mio. (Vorjahr: EUR 256,9 Mio.) in die Bilanz eingestellt. Nach Abzug der Risikovorsorge errechnet sich für die

Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten ein Bilanzwert in Höhe von EUR 7.525,6 Mio. Unsere risikobewusste Kreditpolitik wurde auch im neuen Geschäftsjahr weitergeführt, wie auch das aktive Management des bestehenden Kreditportfolios.

Die **Handelsaktiva** betragen zum Berichtsstichtag EUR 1.747,0 Mio. nach EUR 1.552,3 Mio. zum Jahres-ultimo. In dieser Position war bei den positiven Marktwerten (dirty price) von Derivaten ein Anstieg um EUR 85,5 Mio. zu verzeichnen, bei den Krediten und Forderungen des Handelsbestands kam es zu einem Zuwachs von EUR 109,7 Mio.

Die **Finanziellen Vermögenswerte - designated at fair value through profit or loss** stiegen von EUR 809,8 Mio. auf EUR 987,3 Mio. Maßgeblich hierfür ist die Veranlagung in den Miteigentumsspezialfonds „DASAA 8010“, welcher in der Zwischenberichtsperiode neu in den Vollkonsolidierungskreis einbezogen wurde.

Die **Finanziellen Vermögenswerte - available for sale** betragen zum Halbjahr EUR 2.824,1 Mio. und haben sich gegenüber dem Ultimo um EUR 49,8 Mio. (1,80 %) erhöht.

Die Position **At equity bilanzierte Unternehmen** (EUR 179,1 Mio.) hat sich gegenüber dem Vorjahr (EUR 178,1 Mio.) nur geringfügig verändert.

Die **Immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen** betragen in Summe EUR 49,7 Mio. (Vorjahr: EUR 46,6 Mio.).

Die **laufenden und latenten Ertragssteueransprüche** wurden mit EUR 17,1 Mio. (Vorjahr: EUR 28,1 Mio.) angesetzt.

Sonstige Aktiva waren mit EUR 471,5 Mio. (Vorjahr: EUR 439,9 Mio.) auszuweisen. Die Veränderung in dieser Position ist vor allem auf die Erhöhung der positiven Marktwerte (dirty price) von Derivaten im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften (EUR + 83,4 Mio.) zurückzuführen.

Auf der Passivseite stellen die **Finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten** die größte Position dar. Diese betragen zum Berichtsstichtag EUR 6.642,1 Mio. und liegen damit um EUR 152,0 Mio. über dem Vorjahreswert. Stark zum Anstieg beigetragen haben die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die um EUR 308,6 Mio. auf EUR 3.357,7 Mio. angestiegen sind. Demgegenüber

sanken die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, die verbrieften Verbindlichkeiten und die nachrangigen Verbindlichkeiten um insgesamt EUR 156,6 Mio.

Die **Handelspassiva** belaufen sich auf EUR 1.398,7 Mio. und haben sich gegenüber dem 31.12.2009 um EUR 318,5 Mio. erhöht. Ein Zuwachs war sowohl bei den negativen Marktwerten (dirty price) von Derivaten (EUR + 70,7 Mio.) als auch bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten des Handelsbestands (EUR + 247,7 Mio.) zu verzeichnen.

Die **Finanziellen Verbindlichkeiten - designated at fair value through profit or loss** betragen EUR 4.671,4 Mio. und haben sich gegenüber dem Jahresultimo um EUR 155,9 Mio. erhöht. Die Veränderung betrifft vor allem die zum fair value bewerteten Emissionen, welche um EUR 169,8 Mio. angestiegen sind. Die zum fair value bewerteten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden verringerten sich per Saldo um insgesamt EUR 13,9 Mio.

Die **Rückstellungen** erreichten zum 30.06.2010 einen Bilanzstand von EUR 66,9 Mio. und liegen damit um EUR 1,9 Mio. unter dem Vorjahreswert.

Die **laufenden und latenten Ertragsteuerschulden** erhöhten sich um EUR 7,3 Mio. und werden mit EUR 22,1 Mio. ausgewiesen.

Sonstige Passiva in Höhe von EUR 303,5 Mio. (Vorjahr: EUR 145,8 Mio.) beinhalten im Wesentlichen negative Marktwerte von Derivaten (dirty price) im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften in Höhe von EUR 156,5 Mio. (Vorjahr: EUR 80,1 Mio.) und übrige Verrechnungswerte mit EUR 147,0 Mio. (Vorjahr: EUR 65,8 Mio.).

Das **Eigenkapital** belief sich per Ende Juni 2010 auf EUR 867,6 Mio. und ist damit um EUR 29,6 Mio. angestiegen. Hievon entfallen EUR 788,5 Mio. auf die Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens und EUR 79,1 Mio. auf die Anteile anderer Gesellschafter. Die Entwicklung des Eigenkapitals wird detailliert in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

I.3. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Erfolgskennzahlen

Aufgrund des Rückgangs der Betriebsaufwendungen und der starken Steigerung bei den Betriebserträgen liegt die Cost/Income-Ratio per 30.6.2010 mit 57,8 % um 27,7 Prozentpunkte unter dem Wert per Ende Juni 2009. Der Return on Equity, das ist der Jahresüberschuss vor Steuern bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital, lag zum Berichtsstichtag bei 7,25 % (erstes Halbjahr 2009: 4,22 %).

15

Aufsichtsrechtliche Eigenmittel

Die gesamten anrechenbaren Eigenmittel der Kreditinstitutsgruppe der RLB Steiermark erreichten per Ende Juni 2010 ein Volumen von EUR 1.022,6 Mio. Dem gegenüber steht ein aufsichtsrechtliches Eigenmittelerfordernis von EUR 711,8 Mio., sodass sich zum Berichtsstichtag ein Eigenmittelüberschuss von EUR 310,8 Mio. ergibt. Die Kernkapitalquote wie auch die Eigenmittelquote sind per 30.6.2010 nur geringfügig gesunken und liegen nun bei 9,46 % (Vorjahr: 9,52 %) bzw. 11,49 % (Vorjahr: 11,72 %).

I.4. EREIGNISSE von BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BERICHTSSTICHTAG

Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt gab es keine außerordentlichen Geschäftsfälle oder sonstigen Vorgänge, die von besonderem öffentlichen Interesse wären oder sich wesentlich im Halbjahresfinanzbericht 2010 auswirken würden.

II. BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

II.1. AUSBLICK

Die Raiffeisen Zentralbank Österreich AG (RZB) als Spitzeninstitut der Raiffeisen-Bankengruppe Österreich sowie als Mehrheitseigentümer der Raiffeisen International Bank-Holding AG (RI) hat im Juli 2010 in ihrer Hauptversammlung der Abspaltung wesentlicher Teile des Bankbetriebes der RZB in die Cembra Beteiligungs AG (Cembra) und der nachfolgenden Verschmelzung der Cembra mit der RI zugestimmt. Parallel wurde dieser Beschluss auch in den Hauptversammlungen der Cembra sowie der RI gefasst. Die übertragende Gesellschaft Cembra enthält im Wesentlichen das von der RZB abgespaltene Kommerzkundengeschäft sowie die damit in Zusammenhang stehenden Beteiligungen. Das fusionierte Unternehmen wird ab dem Zeitpunkt der Firmenbucheintragung als Raiffeisen Bank International AG (RBI) firmieren. Die RZB bleibt weiterhin das Spitzeninstitut des österreichischen Raiffeisensektors. Die RLB Steiermark ist somit weiterhin über ihre Beteiligung an der RZB indirekt am Bankennetzwerk der RBI beteiligt.

16

Aus der in diesem Zusammenhang notwendigen Anpassung des Wertansatzes der RZB-Beteiligung im zweiten Halbjahr 2010 werden sich wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss der RLB Steiermark ergeben.

Die RLB Steiermark wird auch im 2. Halbjahr 2010 ihren bewährten, nachhaltig ausgerichteten Weg fortsetzen. Wir werden der Taktgeber für künftige Entwicklungen im Konzern sein und unseren verantwortungsvollen Weg zum Wohle unserer Kundinnen und Kunden weiter gehen.

Wir werden auch weiterhin mit den uns anvertrauten Geldern sorgsam umgehen und unsere Kundinnen und Kunden nach bestem Wissen und Gewissen beraten und fördern.

Deshalb sind wir auch in Zukunft ein vertrauensvoller und verlässlicher Partner der steirischen Industrie und Wirtschaft und begleiten unsere Geschäftspartner auf allen geschäftlichen Wegen, die erfolgversprechend und redlich sind.

Als Spitzeninstitut des steirischen Raiffeisenbankensektors wird die RLB Steiermark auch im 2. Halbjahr 2010 wichtige Servicefunktionen übernehmen. Dabei sind vor allem betriebswirtschaftliche Beratungs- und Consultingfunktionen für die steirischen Raiffeisenbanken hervorzuheben.

Gemeinsam mit unserem Tochterunternehmen, der Landes-Hypothekenbank Steiermark AG, werden wir unsere Vertriebschwerpunkte in den Geschäftsfeldern Private Banking, Gehobene Privatkunden sowie Immobilien und Institutionelle weiter ausbauen und auf bereits erzielte Erfolge aufsetzen.

Unser Augenmerk wird weiterhin auf den effizienten Einsatz unserer Ressourcen gerichtet sein. Vieles ist in diesem Bereich schon geschehen. Vieles liegt noch vor uns. Am Ende soll ein noch effizienter arbeitender Konzern stehen, der vor einer allfälligen Krise, wie wir sie 2008 und 2009 hinnehmen mussten, noch besser geschützt ist.

In der 2. Jahreshälfte 2010 gilt es, den Aufschwung, der endlich die Wirtschaft erfasst, auf die Steiermark herunterzubrechen. Das Pflänzchen, das jetzt wächst, ist ein kleines. Umso behutsamer und verantwortungsvoller wollen wir damit umgehen.

Das stellt uns vor neue Herausforderungen, die wir mit viel Begeisterung und Engagement für unsere Kundinnen und Kunden, Partner und für die Menschen in unserem Land gerne annehmen und gemeinsam bewältigen werden.

II.2. RISIKOBEURTEILUNG FÜR DAS ZWEITE HALBJAHR 2010

Die Strukturen im Risikocontrolling wurden so gelegt, dass die wesentlichen Risiken der Bank – Kredit-, Marktpreis-, Liquiditäts- und operationale Risiken – gemessen und gesteuert werden.

Aufgrund der Finanzmarktkrise wurden im Rahmen des Gesamtbankrisikokomitees spezielle Maßnahmen besprochen und Auswirkungen analysiert. Zur Liquiditätssteuerung wurde ein eigener „Task Force“ eingerichtet, um die Sicherstellung des Liquiditätserfordernisses für die gesamte Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark zu gewährleisten. Durch die Unsicherheit in Bezug auf die weitere Entwicklung der Märkte werden im Marktpreisrisiko mögliche Extremsituationen über Stresstests berücksichtigt.

Die laufende Risikobeobachtung und -bewertung weist auf keine über die globalen Finanzprobleme hinausgehenden Indizien für Risiken hin, die voraussichtlich auf eine wesentliche Änderung der wirtschaftlichen Entwicklung des RLB Steiermark-Konzerns schließen lassen.

**Raiffeisen-Landesbank
Steiermark**



KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS 2010
nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

| | Notes | 1.1.-30.6.2010 | 1.1.-30.6.2009 | Veränderung | |
|---|----------|----------------|----------------|---------------|-----------------|
| | | in TEUR | in TEUR | in TEUR | in % |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 1 | 186.316 | 193.910 | -7.594 | -3,9% |
| Laufende Erträge aus at equity bewerteten Unternehmen | 1 | 6.001 | 7.459 | -1.458 | -19,5% |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1 | -133.361 | -167.115 | 33.754 | -20,2% |
| Zinsüberschuss | 1 | 58.956 | 34.254 | 24.702 | 72,1% |
| Risikovorsorge im Kreditgeschäft | 2 | -15.350 | -26.615 | 11.265 | -42,3% |
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge | | 43.606 | 7.639 | 35.967 | >100% |
| Provisionsüberschuss | 3 | 16.996 | 15.304 | 1.692 | 11,1% |
| Handelsergebnis | 4 | 30.638 | 11.921 | 18.717 | >100% |
| Ergebnis aus Finanzinstrumenten - designated at fair value through profit or loss | 5 | -7.471 | 15.525 | -22.996 | >100% |
| Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten - available for sale | 6 | -3.434 | 12.978 | -16.412 | >100% |
| Verwaltungsaufwendungen | 7 | -78.156 | -78.161 | 5 | 0,0% |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | 8 | 28.719 | 29.945 | -1.226 | -4,1% |
| Jahresüberschuss vor Steuern | | 30.898 | 15.151 | 15.747 | >100% |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 9 | -7.599 | -8.162 | 563 | -6,9% |
| Konzern-Jahresüberschuss | | 23.299 | 6.989 | 16.310 | >100% |
| Den Anteilseignern der RLB Steiermark zurechenbarer Konzern-Jahresüberschuss | | 19.838 | 3.730 | 16.108 | >100% |
| Den anderen Gesellschaftern zurechenbarer Konzern-Jahresüberschuss | | 3.461 | 3.259 | 202 | 6,2% |

ÜBERLEITUNG VOM KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS ZUM GESAMTERGEBNIS

| | 1.1.-30.6.2010 | 1.1.-30.6.2009 | Veränderung | |
|--|----------------|----------------|---------------|-----------------|
| | in TEUR | in TEUR | in TEUR | in % |
| Konzern-Jahresüberschuss | 23.299 | 6.989 | 16.310 | >100% |
| Bewertungsänderung der finanziellen Vermögenswerte available for sale (Afs) inkl. Steuerlatenz | 18.274 | -1.792 | 20.066 | >100% |
| Gesamtergebnis | 41.573 | 5.197 | 36.376 | >100% |
| Den Anteilseignern der RLB Steiermark zurechenbares Gesamtergebnis | 36.403 | 1.821 | 34.582 | >100% |
| Den anderen Gesellschaftern zurechenbares Gesamtergebnis | 5.170 | 3.376 | 1.794 | 53,1% |

ENTWICKLUNG DER AVAILABLE FOR SALE-RÜCKLAGE (AFS-RÜCKLAGE)

| Veränderung der Afs-Rücklage | 30.6.2010 | | 30.6.2009 | | in TEUR | |
|------------------------------|--------------|---------|--------------|-------------|---------|--------------|
| | nach Steuern | Steuern | nach Steuern | vor Steuern | Steuern | nach Steuern |
| Veränderung der Afs-Rücklage | 24.135 | -5.861 | 18.274 | -4.000 | 2.208 | -1.792 |

BILANZ

| | Notes | 30.6.2010 | 31.12.2009 | Veränderung | |
|---|-------|-------------------|-------------------|----------------|-------------|
| | | in TEUR | in TEUR | in TEUR | in % |
| Barreserve | 10 | 170.950 | 200.369 | -29.419 | -14,7% |
| Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten | 11 | 7.786.354 | 7.380.691 | 405.663 | 5,5% |
| ab: Risikovorsorge im Kreditgeschäft | 12 | -260.797 | -256.945 | -3.852 | 1,5% |
| Handelsaktiva | 13 | 1.746.993 | 1.552.316 | 194.677 | 12,5% |
| Finanzielle Vermögenswerte - designated at fair value through profit or loss | 14 | 987.338 | 809.806 | 177.532 | 21,9% |
| Finanzielle Vermögenswerte - available for sale | 15 | 2.824.087 | 2.774.272 | 49.815 | 1,8% |
| At equity bilanzierte Unternehmen | 16 | 179.135 | 178.133 | 1.002 | 0,6% |
| Immaterielle Vermögenswerte | 17 | 19.207 | 16.862 | 2.345 | 13,9% |
| Sachanlagen | 18 | 30.445 | 29.757 | 688 | 2,3% |
| Laufende Ertragsteuerforderungen | 24 | 6.513 | 12.934 | -6.421 | -49,6% |
| Latente Ertragsteuerforderungen | 24 | 10.579 | 15.155 | -4.576 | -30,2% |
| Sonstige Aktiva | 19 | 471.466 | 439.901 | 31.565 | 7,2% |
| GESAMT AKTIVA | | 13.972.270 | 13.153.251 | 819.019 | 6,2% |
| Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten | 20 | 6.642.074 | 6.490.121 | 151.953 | 2,3% |
| Handelspassiva | 21 | 1.398.698 | 1.080.240 | 318.458 | 29,5% |
| Finanzielle Verbindlichkeiten - designated at fair value through profit or loss | 22 | 4.671.411 | 4.515.467 | 155.944 | 3,5% |
| Rückstellungen | 23 | 66.878 | 68.766 | -1.888 | -2,7% |
| Laufende Ertragsteuerschulden | 24 | 279 | 488 | -209 | -42,8% |
| Latente Ertragsteuerschulden | 24 | 21.833 | 14.342 | 7.491 | 52,2% |
| Sonstige Passiva | 25 | 303.465 | 145.822 | 157.643 | >100% |
| Eigenkapital | 26 | 867.632 | 838.005 | 29.627 | 3,5% |
| Auf die Anteilseigner der RLB Steiermark entfallendes Eigenkapital | 26 | 788.553 | 762.626 | 25.927 | 3,4% |
| Anteile anderer Gesellschafter | 26 | 79.079 | 75.379 | 3.700 | 4,9% |
| GESAMT PASSIVA | | 13.972.270 | 13.153.251 | 819.019 | 6,2% |

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

| in TEUR | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklagen | Gewinnrücklagen | Afs-Rücklage | Konzern-Jahresüberschuss | Auf die Anteilseigner der RLB Steuermark entfallendes Eigenkapital | Anteile anderer Gesellschafter | Gesamtkapital |
|---|----------------------|------------------|-----------------|----------------|--------------------------|--|--------------------------------|----------------|
| Eigenkapital zum 1.1.2010 | 135.297 | 371.880 | 197.001 | -46 | 58.494 | 762.626 | 75.379 | 838.005 |
| Gesamtergebnis | | | | 16.565 | 19.838 | 36.403 | 5.170 | 41.573 |
| Gesellschafterzuschüsse | | | | | | | | |
| Kapitalerhöhung | | | | | | | | |
| Kapitalherabsetzung | | | | | | | | |
| Einstellung in die Gewinnrücklagen aus dem Jahresüberschuss | | | 49.009 | | -49.009 | | | |
| Gewinnausschüttung | | | | | -9.485 | -9.485 | | -9.485 |
| Sonstige Veränderungen | | | -991 | | | -991 | -1.470 | -2.461 |
| Eigenkapital zum 30.06.2010 | 135.297 | 371.880 | 245.019 | 16.519 | 19.838 | 788.553 | 79.079 | 867.632 |
| Eigenkapital zum 1.1.2009 | 135.297 | 334.378 | 146.385 | -23.313 | 59.793 | 652.540 | 69.003 | 721.543 |
| Gesamtergebnis | | | | -1.909 | 3.730 | 1.821 | 3.376 | 5.197 |
| Gesellschafterzuschüsse | | | | | | | | |
| Kapitalerhöhung | | | 10 | | | 10 | 3 | 13 |
| Kapitalherabsetzung | | | | | | | | |
| Einstellung in die Gewinnrücklagen aus dem Jahresüberschuss | | | 51.321 | | -51.321 | | | |
| Gewinnausschüttung | | | | | -8.472 | -8.472 | | -8.472 |
| Sonstige Veränderungen | | | -715 | | | -715 | -1.469 | -2.184 |
| Eigenkapital zum 30.06.2009 | 135.297 | 334.378 | 197.001 | -25.222 | 3.730 | 645.184 | 70.913 | 716.097 |

GELDFLUSSRECHNUNG

| | 1.1.-30.6.2010 | 1.1.-30.6.2009 |
|--|----------------|----------------|
| Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode | 200.369 | 30.002 |
| Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit | -27.290 | 678.320 |
| Cash-Flow aus Investitionstätigkeit | -11.614 | -24.030 |
| Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit | 9.485 | 8.472 |
| Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode | 170.950 | 692.764 |

ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG (RLB Steiermark) wird in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie von der EU angenommen wurden, aufgestellt. Der vorliegende Zwischenbericht zum 30. Juni 2010 steht in Einklang mit den unter IAS 34 zusammengefassten IFRS-Bestimmungen, die die Mindestbestandteile für einen Zwischenbericht und die Regelung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen für Abschlüsse, die für eine Zwischenberichtsperiode aufgestellt werden, festlegen. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31.12.2009 angewendet.

Die Zahlenangaben erfolgen in Tausend Euro, sofern in der jeweiligen Position nicht ausdrücklich etwas Abweichendes festgehalten ist.

Im ersten Halbjahr 2010 wurde der „DASAA 8010 Miteigentumsspezialfonds gemäß § 20a InvFG“ als Sondervermögen neu in den Vollkonsolidierungskreis der RLB Steiermark aufgenommen.

Es gab keine Änderungen bei den Schätzungen zwischen den Berichtsperioden, die eine wesentliche Auswirkung auf die aktuelle Zwischenberichtsperiode hätten. Im Berichtszeitraum gab es weder Unternehmenszusammenschlüsse, Restrukturierungsmaßnahmen noch erfolgte die Aufgabe von Geschäftsbereichen.

Im ersten Halbjahr 2010 sind keine besonderen saisonalen oder konjunkturellen Einflüsse oder hinsichtlich Art, Umfang und Häufigkeit ungewöhnlichen Geschäftsfälle aufgetreten, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewirkt hätten. Zwischen dem Ende der Zwischenberichtsperiode und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Zwischenberichtes sind keine wesentlichen Ereignisse aufgetreten, welche nicht im Zwischenbericht widergespiegelt sind.

An die RLB-Stmk Holding registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, dem Mutterunternehmen der RLB Steiermark, wurden nach der am 19.5.2010 stattgefundenen Hauptversammlung 6.885 TEUR und an die Zeichner von Partizipationskapital 2.600 TEUR ausgeschüttet.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

1 ZINSÜBERSCHUSS

| | 1.1.-30.6.2010 | 1.1.-30.6.2009 |
|--|-----------------|-----------------|
| Zinserträge | 183.283 | 190.548 |
| aus Forderungen an Kreditinstitute | 11.011 | 16.833 |
| aus Forderungen an Kunden | 81.522 | 108.112 |
| aus festverzinslichen Wertpapieren | 35.092 | 35.275 |
| aus derivativen Finanzinstrumenten (non-trading), netto | 51.851 | 27.902 |
| sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 3.807 | 2.426 |
| Laufende Erträge | 3.033 | 3.362 |
| aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren | 1.306 | 1.536 |
| aus Anteilen an verbundenen Unternehmen | 500 | 748 |
| aus sonstigen Beteiligungen | 1.227 | 1.078 |
| Zinsen und ähnliche Erträge gesamt | 186.316 | 193.910 |
| | | |
| Laufende Erträge aus at equity bewerteten Unternehmen | 6.001 | 7.459 |
| | | |
| Zinsaufwendungen | -133.361 | -167.115 |
| für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | -27.778 | -37.073 |
| für Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | -13.698 | -27.843 |
| für verbrieftete Verbindlichkeiten | -87.618 | -94.932 |
| für nachrangige Verbindlichkeiten | -4.267 | -7.267 |
| ZINSÜBERSCHUSS | 58.956 | 34.254 |

Die aus Handelsaktivitäten resultierenden Zinserträge und Zinsaufwendungen sind Bestandteil des Handelsergebnisses.

Zinsen und Zinsähnliche Erträge und Aufwendungen werden über die Laufzeit verteilt und periodengerecht abgegrenzt. In den Zinserträgen wird auch die periodengerechte Verteilung von Agio- und Disagiobeträgen ausgewiesen.

2 RISIKOVORSORGE

| | 1.1.-30.6.2010 | 1.1.-30.6.2009 |
|---|----------------|----------------|
| Zuführung zu Risikovorsorgen | -25.644 | -34.959 |
| Auflösung von Risikovorsorgen | 10.206 | 8.286 |
| Direkte Forderungsabschreibungen | -104 | -137 |
| Eingänge auf abgeschriebene Forderungen | 192 | 195 |
| GESAMT | -15.350 | -26.615 |

Zu Detailangaben über die Risikovorsorge siehe auch Punkt 12 Risikovorsorge.

27

3 PROVISIONSÜBERSCHUSS

| | 1.1.-30.6.2010 | 1.1.-30.6.2009 |
|-------------------------------|----------------|----------------|
| Kreditgeschäft | 2.058 | 1.596 |
| Wertpapiergeschäft | 5.539 | 4.895 |
| Zahlungsverkehr | 7.489 | 6.893 |
| Auslandsgeschäft | 1.054 | 910 |
| Sonstige Bankdienstleistungen | 856 | 1.010 |
| GESAMT | 16.996 | 15.304 |

Die Provisionserträge betragen in der Berichtsperiode 22.960 TEUR (erstes Halbjahr 2009: 20.522 TEUR), Provisionsaufwendungen sind in Höhe von – 5.964 TEUR (erstes Halbjahr 2009: – 5.218 TEUR) angefallen.

4 HANDELSERGEBNIS

| | 1.1.-30.6.2010 | 1.1.-30.6.2009 |
|----------------------------|----------------|----------------|
| Zinsbezogenes Geschäft | 29.206 | 949 |
| Währungsbezogenes Geschäft | 1.668 | 10.354 |
| Kreditderivate | -673 | 294 |
| Sonstiges Geschäft | 437 | 324 |
| GESAMT | 30.638 | 11.921 |

**5 ERGEBNIS AUS FINANZINSTRUMENTEN –
DESIGNATED AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS**

| | 1.1.-30.6.2010 | 1.1.-30.6.2009 |
|----------------------|----------------|----------------|
| Veräußerungsergebnis | -985 | 493 |
| Bewertungsergebnis | -6.486 | 15.032 |
| GESAMT | -7.471 | 15.525 |

28

6 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN – AVAILABLE FOR SALE

| | 1.1.-30.6.2010 | 1.1.-30.6.2009 |
|----------------------|----------------|----------------|
| Veräußerungsergebnis | -1.632 | 1.197 |
| Bewertungsergebnis | -1.802 | 11.781 |
| GESAMT | -3.434 | 12.978 |

Das Bewertungsergebnis resultiert aus ergebniswirksamen Zuschreibungen bei Schuldverschreibungen in Höhe von EUR 2,6 Mio. (Vj: EUR 16,8 Mio.) und Bewertungsaufwendungen in Höhe von EUR 4,4 Mio. (Vj: EUR 5,0 Mio.)

7 VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

| | 1.1.-30.6.2010 | 1.1.-30.6.2009 |
|-----------------|----------------|----------------|
| Personalaufwand | -40.822 | -42.977 |
| Sachaufwand | -29.976 | -27.490 |
| Abschreibungen | -7.358 | -7.694 |
| GESAMT | -78.156 | -78.161 |

8 SONSTIGES BETRIEBLICHES ERGEBNIS

| | 1.1.-30.6.2010 | 1.1.-30.6.2009 |
|----------------------------------|----------------|----------------|
| übrige betriebliche Erträge | 29.853 | 32.860 |
| übrige betriebliche Aufwendungen | -1.134 | -2.915 |
| GESAMT | 28.719 | 29.945 |

9 STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

| | 1.1.-30.6.2010 | 1.1.-30.6.2009 |
|---|----------------|----------------|
| Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag | -993 | 216 |
| Latente Steuern | -6.606 | -8.378 |
| GESAMT | -7.599 | -8.162 |

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

1.1. – 30.6.2010

| | Kom- merz- kunden | Privat- kunden | Kapital- markt und Treasury | Beteili- gungen | Sonstige | GESAMT |
|--|-------------------------|-------------------|--------------------------------------|--------------------|---------------|---------------|
| Zinsüberschuss | 39.054 | 12.145 | 23.602 | -17.279 | 1.434 | 58.956 |
| Risikoversorgen im Kreditgeschäft | -14.161 | -1.191 | 0 | 0 | 2 | -15.350 |
| Zinsüberschuss nach Risikoversorge | 24.893 | 10.954 | 23.602 | -17.279 | 1.436 | 43.606 |
| Provisionsüberschuss | 5.165 | 5.614 | 2.363 | 3.685 | 169 | 16.996 |
| Handelsergebnis | 263 | 365 | 30.010 | 0 | 0 | 30.638 |
| Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten ¹ | 1.154 | 0 | -11.059 | -1.000 | 0 | -10.905 |
| Verwaltungsaufwendungen (inkl. Abschreibungen) | -10.302 | -17.230 | -6.896 | -17.669 | -26.059 | -78.156 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | 6 | 100 | -9 | 8.983 | 19.639 | 28.719 |
| Jahresüberschuss vor Steuern | 21.179 | -197 | 38.011 | -23.280 | -4.815 | 30.898 |
| Ø zugeordnetes Eigenkapital | 320.610 | 37.463 | 191.938 | 62.722 | 240.085 | 852.818 |
| Return on Equity | 13,21% | - | 39,61% | - | - | 7,25% |
| Cost/Income-Ratio | 23,16% | 94,54% | 12,32% | - | 122,68% | 57,76% |

¹ Im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten sind die beiden GuV-Positionen „Ergebnis aus Finanzinstrumenten - designated at fair value through profit or loss“ und „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten - available for sale“ zusammengefasst.

Die laufenden Erträge aus Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen in Höhe von 6.001 TEUR (erstes Halbjahr 2009: 7.459 TEUR) betreffen zur Gänze das Segment „Beteiligungen“.

1.1. – 30.6.2009

| | Kom- merz- kunden | Privat- kunden | Kapital- markt und Treasury | Beteili- gungen | Sonstige | GESAMT |
|--|-------------------------|-------------------|--------------------------------------|--------------------|---------------|---------------|
| Zinsüberschuss | 31.270 | 12.646 | 2.797 | -16.643 | 4.184 | 34.254 |
| Risikovorsorgen im Kreditgeschäft | -25.371 | -1.244 | 0 | 0 | 0 | -26.615 |
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge | 5.899 | 11.402 | 2.797 | -16.643 | 4.184 | 7.639 |
| Provisionsüberschuss | 4.965 | 4.189 | 2.663 | 3.323 | 164 | 15.304 |
| Handelsergebnis | 48 | 80 | 11.561 | 232 | 0 | 11.921 |
| Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten ¹ | -123 | 0 | 28.686 | -60 | 0 | 28.503 |
| Verwaltungsaufwendungen (inkl. Abschreibungen) | -10.876 | -18.343 | -6.502 | -34.064 | -8.376 | -78.161 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | 415 | 172 | -1.594 | 28.271 | 2.681 | 29.945 |
| Jahresüberschuss vor Steuern | 328 | -2.500 | 37.611 | -18.941 | -1.347 | 15.151 |
| | | | | | | |
| Ø zugeordnetes Eigenkapital | 259.735 | 39.907 | 227.046 | 66.204 | 125.927 | 718.820 |
| Return on Equity | 0,25% | - | 33,13% | - | - | 4,22% |
| Cost/Income-Ratio | 29,64% | 107,35% | 42,15% | 224,36% | 119,14% | 85,49% |

¹ Im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten sind die beiden GuV-Positionen „Ergebnis aus Finanzinstrumenten - designated at fair value through profit or loss“ und „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten - available for sale“ zusammengefasst.

Die Verwaltungsaufwendungen des Segments „Beteiligungen“ zum 30.6.2009 betreffen mit einem Betrag von 16.978 TEUR Aufwendungen für das Rechenzentrum, die ab dem 2. Halbjahr 2009 im Segment „Sonstige“ dargestellt werden. Die per 30.6.2009 im sonstigen betrieblichen Ergebnis dargestellten Erträge des Rechenzentrums in Höhe von 17.332 TEUR werden ebenfalls ab der zweiten Jahreshälfte 2009 nicht mehr im Segment „Beteiligungen“, sondern im Segment „Sonstige“ berichtet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

10 BARRESERVE

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|----------------------------|----------------|----------------|
| Kassenbestand | 19.259 | 19.073 |
| Guthaben bei Zentralbanken | 151.691 | 181.296 |
| GESAMT | 170.950 | 200.369 |

11 KREDITE UND FORDERUNGEN ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN

32

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|--------------------------------|------------------|------------------|
| Forderungen an Kreditinstitute | 1.569.372 | 1.344.807 |
| Forderungen an Kunden | 6.216.982 | 6.035.884 |
| GESAMT | 7.786.354 | 7.380.691 |

Aufgliederung der Forderungen an Kreditinstitute zu fortgeführten Anschaffungskosten:

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|--|------------------|------------------|
| Forderungen an Kreditinstitute vor Risikovorsorge | 1.569.372 | 1.344.807 |
| Risikovorsorge im Kreditgeschäft | -360 | -449 |
| GESAMT | 1.569.012 | 1.344.358 |

Aufgliederung der Forderungen an Kunden zu fortgeführten Anschaffungskosten:

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|---|------------------|------------------|
| Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge | 6.216.982 | 6.035.884 |
| Risikovorsorge im Kreditgeschäft | -260.437 | -256.496 |
| GESAMT | 5.956.545 | 5.779.388 |

12 RISIKOVORSORGE

In dieser Position werden die Risikovorsorgen aus dem Kreditgeschäft, die in der Bilanz aktivisch abgesetzt werden, sowie die passivisch ausgewiesenen Rückstellungen für Rückgriffsforderungen aus Haftungen gezeigt.

1.1.– 30.6.2010:

| | Anfangs- bestand am 1.1. | Zuführung | Verbrauch | Auflösung | End- bestand am 30.6. |
|---|--------------------------------|---------------|----------------|----------------|-----------------------------|
| Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute | 449 | 0 | 0 | -89 | 360 |
| Risikovorsorge für Forderungen an Kunden | 256.496 | 25.592 | -11.803 | -9.848 | 260.437 |
| Rückstellungen für Rückgriffsforderungen aus Haftungen | 3.756 | 52 | 0 | -269 | 3.539 |
| GESAMT | 260.701 | 25.644 | -11.803 | -10.206 | 264.336 |

33

1.1. – 30.6.2009:

| | Anfangs- bestand am 1.1. | Zuführung | Verbrauch | Auflösung | End- bestand am 30.6. |
|---|--------------------------------|---------------|---------------|---------------|-----------------------------|
| Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute | 596 | 0 | 0 | 0 | 596 |
| Risikovorsorge für Forderungen an Kunden | 183.549 | 34.497 | -7.894 | -7.013 | 203.139 |
| Rückstellungen für Rückgriffsforderungen aus Haftungen | 2.590 | 462 | 0 | -1.273 | 1.779 |
| GESAMT | 186.735 | 34.959 | -7.894 | -8.286 | 205.514 |

13 HANDELSAKTIVA

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|--|------------------|------------------|
| Schuldverschreibungen u. a. festverzinsliche Wertpapiere | 0 | 484 |
| Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften (dirty price) | 216.106 | 130.648 |
| Kredite und Forderungen | 1.530.887 | 1.421.184 |
| GESAMT | 1.746.993 | 1.552.316 |

34

14 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE - DESIGNATED AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|--|----------------|----------------|
| Schuldverschreibungen u. a. festverzinsliche Wertpapiere | 584.592 | 545.271 |
| Aktien u. a. nicht festverzinsliche Wertpapiere | 65.539 | 73.388 |
| Kredite und Forderungen (Schuldtitel) | 185.861 | 189.220 |
| Designiertes Sondervermögen | 151.346 | 1.927 |
| GESAMT | 987.338 | 809.806 |

15 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE - AVAILABLE FOR SALE

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|--|------------------|------------------|
| Schuldverschreibungen u. a. festverzinsliche Wertpapiere | 1.710.083 | 1.659.890 |
| Aktien u. a. nicht festverzinsliche Wertpapiere | 114.443 | 113.061 |
| Kredite und Forderungen (Schuldtitel) | 178.959 | 180.964 |
| Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen | 820.602 | 820.357 |
| GESAMT | 2.824.087 | 2.774.272 |

In den finanziellen Vermögenswerten – available for sale sind per 30.6.2010 wertgeminderte Vermögenswerte mit einem Buchwert von insgesamt EUR 124,3 Mio. enthalten.

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

16 AT EQUITY BILANZIERTE UNTERNEHMEN

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|-----------------|----------------|----------------|
| Kreditinstitute | 179.135 | 178.133 |
| GESAMT | 179.135 | 178.133 |

17 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|----------|-----------|------------|
| Software | 19.207 | 16.862 |

35

18 SACHANLAGEN

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|---|---------------|---------------|
| Betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude | 17.141 | 16.475 |
| Sonstige Grundstücke und Gebäude | 1.331 | 1.331 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung und sonstige Sachanlagen | 11.973 | 11.951 |
| GESAMT | 30.445 | 29.757 |

Bei den betrieblich genutzten Grundstücken und Gebäuden handelt es sich um Liegenschaften in Graz und Graz-Raaba.

19 SONSTIGE AKTIVA

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|---|----------------|----------------|
| Sonstige Steuerforderungen | 1.989 | 699 |
| Positive Marktwerte von Derivaten des Bankbuchs (dirty price) | 387.272 | 303.871 |
| Übrige Aktiva | 82.205 | 135.331 |
| GESAMT | 471.466 | 439.901 |

**20 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN**

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|--|------------------|------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 3.357.744 | 3.049.170 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 2.085.084 | 2.214.010 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 1.154.661 | 1.182.202 |
| Nachrangige Verbindlichkeiten | 44.585 | 44.739 |
| GESAMT | 6.642.074 | 6.490.121 |

36

21 HANDELSPASSIVA

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|--|------------------|------------------|
| Negative Marktwerte aus derivativen Geschäften (dirty price) | 186.860 | 116.139 |
| Einlagen von Kreditinstituten | 1.211.838 | 964.101 |
| GESAMT | 1.398.698 | 1.080.240 |

**22 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN -
DESIGNATED AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS**

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|--|------------------|------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 202.469 | 226.898 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 83.906 | 73.409 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 4.249.161 | 4.074.445 |
| Nachrangige Verbindlichkeiten | 135.875 | 140.715 |
| GESAMT | 4.671.411 | 4.515.467 |

23 RÜCKSTELLUNGEN

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|--|---------------|---------------|
| Abfertigungen und ähnliche Verpflichtungen | 27.495 | 26.722 |
| Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 24.939 | 25.401 |
| Jubiläumsgelder | 4.581 | 4.639 |
| Rechtsstreite in Steuerangelegenheiten | 538 | 538 |
| Sonstige | 9.325 | 11.466 |
| GESAMT | 66.878 | 68.766 |

37

24 LAUFENDE UND LATENTE ERTRAGSTEUERFORDERUNGEN UND -SCHULDEN

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|----------------------------|---------------|---------------|
| Laufende Steuerforderungen | 6.513 | 12.934 |
| Latente Steuerforderungen | 10.579 | 15.155 |
| GESAMT | 17.092 | 28.089 |

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|-------------------------|---------------|---------------|
| Laufende Steuerschulden | 279 | 488 |
| Latente Steuerschulden | 21.833 | 14.342 |
| GESAMT | 22.112 | 14.830 |

25 SONSTIGE PASSIVA

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|---|----------------|----------------|
| Sonstige Steuerverbindlichkeiten | 7.342 | 7.146 |
| Negative Marktwerte von Derivaten des Bankbuchs (dirty price) | 156.532 | 80.068 |
| übrige Passiva | 139.591 | 58.608 |
| GESAMT | 303.465 | 145.822 |

26 EIGENKAPITAL

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|---|----------------|----------------|
| Anteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens | 788.553 | 762.626 |
| Gezeichnetes Kapital | 135.297 | 135.297 |
| Kapitalrücklagen | 371.880 | 371.880 |
| Gewinnrücklagen | 261.538 | 196.955 |
| davon Available for sale-Rücklage | 16.519 | -46 |
| Konzern-Jahresüberschuss | 19.838 | 58.494 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 79.079 | 75.379 |
| GESAMT | 867.632 | 838.005 |

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG besteht aus 2.617.837 nennbetragslosen, auf Namen lautenden Stückaktien.

SONSTIGE ANGABEN

27 BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Forderungen an und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten gegenüber Mutterunternehmen, at equity bilanzierten Unternehmen und nahe stehenden Unternehmen sowie nahe stehenden Personen sind der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen.

30.6.2010

| | Mutter- unter- nehmen | At equity bilanzierte Unter- nehmen | Nahe stehende Unter- nehmen | Nahe stehende Personen |
|---|-----------------------------|--|--------------------------------------|------------------------------|
| Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten (nach Risikovorsorge) | 0 | 0 | 335.446 | 480 |
| Handelsaktiva | 0 | 0 | 135 | 0 |
| Finanzielle Vermögenswerte - available for sale | 0 | 0 | 165.772 | 0 |

| | Mutter- unter- nehmen | At equity bilanzierte Unter- nehmen | Nahe stehende Unter- nehmen | Nahe stehende Personen |
|---|-----------------------------|--|--------------------------------------|------------------------------|
| Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten | 6.769 | 113 | 24.084 | 726 |
| Handelspassiva | 0 | 0 | 9 | 0 |
| Rückstellungen | 0 | 0 | 235 | 0 |
| Sonstige Passiva | 0 | 0 | 10 | 1 |

31.12.2009

| | Mutter- unter- nehmen | At equity bilanzierte Unter- nehmen | Nahe stehende Unter- nehmen | Nahe stehende Personen |
|--|-----------------------------|--|--------------------------------------|------------------------------|
| Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten (nach Risikovorsorge) | 0 | 0 | 330.571 | 638 |
| Handelsaktiva | 0 | 0 | 28 | 0 |
| Finanzielle Vermögenswerte - available for sale | 0 | 0 | 165.772 | 0 |

| | Mutter- unter- nehmen | At equity bilanzierte Unter- nehmen | Nahe stehende Unter- nehmen | Nahe stehende Personen |
|--|-----------------------------|--|--------------------------------------|------------------------------|
| Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten | 37.816 | 21 | 64.723 | 2.080 |
| Handelspassiva | 0 | 0 | 20 | 0 |
| Rückstellungen | 0 | 0 | 235 | 0 |
| Sonstige Passiva | 0 | 0 | 0 | 2 |

Unter Mutterunternehmen sind die nicht operativ tätigen Finanzholdinggesellschaften RLB-Stmk Verbund registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung und RLB-Stmk Holding registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung zu verstehen.

Als nahe stehende Unternehmen werden jene Tochtergesellschaften angesehen, die auf Grund von untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Natürliche Personen, die gemäß IAS 24 als nahestehend betrachtet werden, sind vor allem die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG und die Mitglieder des Vorstandes der Landes-Hypothekenbank Steiermark Aktiengesellschaft, sowie deren nahe Familienmitglieder.

Die Geschäftsbeziehungen der RLB Steiermark zu den genannten Gesellschaften und Personen bestehen im Rahmen von üblichen Bankgeschäften und betreffen vor allem Veranlagungen und Refinanzierungen.

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen. Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber diesen Personen betreffen Kredite sowie Sicht- und Termineinlagen.

**28 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN
UND ANDERE AUSSERBILANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|---------------------------|------------------|------------------|
| Eventualverbindlichkeiten | 336.456 | 314.714 |
| Kreditrisiken | 1.227.931 | 1.450.338 |
| GESAMT | 1.564.387 | 1.765.052 |

41

29 DURCHSCHNITTLICHE MITARBEITERZAHL

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|---------------|------------|--------------|
| Arbeiter | 1 | 1 |
| Angestellte | 980 | 1.001 |
| GESAMT | 981 | 1.002 |

30 AUFSICHTSRECHTLICHE EIGENMITTEL GEMÄSS § 24 BWG

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel gemäß § 24 BWG werden auf Basis der Teil-Kreditinstitutsgruppe der RLB Steiermark dargestellt.

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|---|------------------|------------------|
| Tier I – Kapital (Kernkapital) | 846.810 | 837.125 |
| BWG Abzugsposten | -4.854 | -4.843 |
| Anrechenbares Tier I - Kapital (Kernkapital) | 841.956 | 832.282 |
| Tier II – Kapital (ergänzende Eigenmittel) | 163.384 | 179.447 |
| BWG Abzugsposten | -4.853 | -4.842 |
| Anrechenbares Tier II - Kapital (ergänzende Eigenmittel) | 158.531 | 174.605 |
| Anrechenbare Eigenmittel | 1.000.487 | 1.006.887 |
| Tier III – Kapital (umgewidmetes Tier II – Kapital) | 22.077 | 17.336 |
| Eigenmittel GESAMT | 1.022.564 | 1.024.223 |

42

Das gesamte Eigenmittelerfordernis nach Basel II setzt sich wie folgt zusammen:

| | 30.6.2010 | 31.12.2009 |
|--|----------------|----------------|
| Eigenmittelerfordernis für das Kreditrisiko gem. Standardansatz | 641.852 | 636.146 |
| Eigenmittelerfordernis für das Positionsrisiko in Schuldtiteln und Substanzwerten, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko | 22.077 | 17.336 |
| Eigenmittelerfordernis für das operationelle Risiko | 47.827 | 45.594 |
| Eigenmittelerfordernis GESAMT | 711.756 | 699.076 |
| Kernkapitalquote (bezogen auf alle Risiken) | 9,46% | 9,52% |
| Eigenmittelquote (bezogen auf alle Risiken) | 11,49% | 11,72% |

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

43

Graz, am 23. August 2010

DER VORSTAND:

Generaldirektor Mag. Markus **MAIR**, Vorsitzender des Vorstandes e.h.,
mit Verantwortung für Steuerung Bank und Verbund

Generaldirektor-Stellvertreter KR Mag. Friedrich **LENGGER**, Vorsitzender-Stellvertreter des
Vorstandes e.h., mit Verantwortung für Risikomanagement und Operations

Vorstandsdirektor Dkfm. Arndt **HALLMANN** e.h.,
mit Verantwortung für Kapitalmarkt und Private Banking

Vorstandsdirektor Mag. Johann **JAUKE** e.h.,
mit Verantwortung für Kommerzkunden und Auslandsservice

Vorstandsdirektor Ing. Mag. Martin **JEINDL** e.h.,
mit Verantwortung für Privatkunden und Immobilien

HERAUSGEBER UND VERLEGER: Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG,
F. d. I. v.: Vorstand der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG, Kaiserfeldgasse 5–7, 8010 Graz,
KONZEPT UND GESTALTUNG: MADISON Werbeagentur, MEDIENFABRIK GRAZ GMBH

Raiffeisen-Landesbank
Steiermark



INSAM